

Beihefte zum ORBIS LINGUARUM
Herausgegeben von Edward Białek und Eugeniusz Tomiczek
Band 87

Studia Translatorica

Herausgegeben von Anna Małgorzewicz

Vol. 1: *Translation: Theorie – Praxis – Didaktik*

Herausgegeben von Anna Małgorzewicz

GUTACHTERINNEN

Prof. Dr. habil. Barbara Skowronek

Prof. Dr. habil. Ewa Żebrowska

SPRACHLICHE BERATUNG

Patricia Hartwich

UMSCHLAGGESTALTUNG

Paulina Zielona

DTP

Aleksandra Dudzińska



FUNDACJA WSPÓŁPRACY
POLSKO-NIEMIECKIEJ
STIFTUNG
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE
ZUSAMMENARBEIT

Wydano z finansowym wsparciem Fundacji Współpracy Polsko-Niemieckiej
Herausgegeben mit finanzieller Unterstützung der Stiftung für deutsch-polnische
Zusammenarbeit

Niniejsza publikacja ukazała się dzięki wsparciu finansowemu Rektora Uniwersytetu
Wrocławskiego, Dziekana Wydziału Filologicznego oraz Dyrektora Instytutu Filologii
Germańskiej

Dieses Werk wurde finanziell gefördert durch den Rektor der Universität Wrocław,
den Dekan der Philologischen Fakultät und den Direktor des Instituts für Germanistik

© Copyright by ORBIS LINGUARUM

ISSN 1426-7241

ISBN 978-83-7432-592-9

ISBN 978-3-940310-86-6

Wpisano do Księgi Akcesji

Wojewódzka Biblioteka Publiczna w Opolu
- Biblioteka Austriacka
pl. Piłsudskiego 5, 45-706 Opole
tel./fax 077/ 474 70 85, www.wbp.opole.pl/austriacka

Akc. 122/nr. 11/10/BN



Oficina Wydawnicza ATUT – Wrocławskie Wydawnictwo Oświatowe
50-011 Wrocław, ul. Kościuszki 51a, tel. 071 342 20 56, fax 071 341 32 04
http://www.atut.ig.pl; e-mail: oficya@atut.ig.pl

Neisse
Verlag

Neisse Verlag
Silvia und Detlef Krell GbR, Florian-Geyer-Straße 34, 01307 Dresden
tel. 0351 8 10 70 90, fax 0351 8 10 73 46, e-mail mail(at)neisseverlag.de



N 19359

Inhalt

Vorwort.....	9
ANSPRACHEN ZUR ERÖFFNUNG DER KONFERENZ	13

THEORIE, PRAXIS UND DIDAKTIK DER TRANSLATION – EIN- UND AUSBLICKE

Iwona Bartoszewicz Rhetorische Komponenten der Textstruktur als translatorisches Problem	25
Lothar Černý Übersetzen und Wissensgewinn: Semiotische Überlegungen	35
Rudolf Muhr ATERM: Vergleichende Rechtsterminologie-Datenbank Österreich – Deutschland	47
Eliza Pieciul-Karmińska Anna Wierzbicka's <i>semantische Primitiva</i> und ihre Bedeutung für die Translatorsik.....	59
Feliks Przybylak Übersetzung als Nachdichtung	67
Fred Schulz Desiderata einer praxisorientierten Übersetzerausbildung – zu Ergebnissen einer Befragung von Übersetzungsbüros	75
Lew N. Zybatow Translationswissenschaft – woher und wohin?	91
Jerzy Żmudzki Aktuelle Profile der germanistischen Translationsdidaktik in Polen.....	117

LINGUISTISCHE ASPEKTE DER ÜBERSETZUNG

Paweł Bąk Direktheit und Indirektheit als Gegenstand der Translation und als Übersetzungsverfahren. Bemerkungen zur Werkstatt von Übersetzern der polnischen Literatur.....	139
---	-----

Justyna Duch-Adamczyk Zu systematischen Problemen der Wiedergabe deutscher Abtönungspartikeln im Polnischen	151
Joanna Janicka Wortspiele als Prüfstein für die Kreativität des Übersetzers	159
Józef Jarosz Ausländerdeutsch und seine Wiedergabe in der polnischen Übersetzung	169
Łukasz Jędrzejowski Die epistemisch-evidenzielle Lesart von <i>sollen</i> und ihre Wiedergabe im Polnischen	181
Joanna Krzemińska-Krzywda Über die tatsächliche Rolle der kulturellen Elemente in der Übersetzung	191
Marek Laskowski Translatorische Herausforderungen von ausgewählten Modalpartikeln aus deutsch-polnischer Perspektive	201
Grzegorz Pawłowski Heißt <i>konnotativ</i> peripher? Ein Beitrag zur anthropozentrischen Sprachtheorie dargestellt an einer kontrastiven Studie zu den idiolek- talen Konnotationen der Lexeme <i>Kirche</i> und <i>kościół</i>	213
Anna Pieczyńska-Sulik Endophorische Ikonizität als Übersetzungsproblem	227
Bogusława Rolek Bemerkungen zu Übersetzungsverfahren für Neologismen exemplifiziert an Beispielen aus <i>Dzienniki gwiazdowe</i> von Stanisław Lem	237
Mariola Smolińska Der Indirektiv als Erzählmodus und translatorisches Problem	249
Przemysław Staniewski Schwierigkeiten bei der Übersetzung der Geruchsbezeichnungen am Beispiel des Romans <i>Das Parfum</i> von Patrick Süskind	259
Joanna Szczęk Zu den Übersetzungsmöglichkeiten in der Phraseologie am Beispiel der deutschen und polnischen Farbenphraseologismen	269

FACHSPRACHEN IN DER TRANSLATORISCHEN PRAXIS UND DIDAKTIK

Hanka Błaszowska Neue Kompetenzen und Aufgaben des Übersetzers von technischen Texten am Beispiel technischer Verkaufsprospekte eines Automobilherstellers	283
---	-----

Agnieszka Dickel Bestimmung des Sprachmaterials für den Fachsprachenunterricht <i>Wirtschaftsdeutsch</i> für angehende Dolmetscher/Übersetzer	293
Antoinette Dorscheidt Die transparente Übersetzung rechtssprachlicher Begriffe	303
Artur Dariusz Kubacki Rollenträger im polnischen und deutschen Rechtssystem aus übersetzerischer Sicht	311
Łukasz Solarz Vom einfachen Wort bis zum Fachausdruck	323
Rafał Szubert Sprachnorm und Sprachvarietäten als Messkriterien der Präsentationsfunktion der Äußerung im Fachtext	331
Susanna Yeghoyan Multilinguale Terminologiearbeit im Recht am Beispiel des österreichischen und des russischen Familienrechts	343
<hr/>	
TRANSLATORISCHE KOMPETENZ(EN) UND MÖGLICHKEITEN IHRER AUSBILDUNG	
<hr/>	
Zofia Chłopek Wpływy międzyjęzykowe z L1 i L2 na L3 w trakcie dokonywania przekładu pisemnego	357
Radosław Chyży Zum Begriff der Qualität der Verdolmetschung	369
Małgorzata Czarnecka Das Übersetzen als didaktische Brücke im Fremdsprachenunterricht	377
Patricia Hartwich Zur Leistungsbeurteilung in der Übersetzer Ausbildung	385
Arkadiusz Jasiński Computergestützte Gruppenarbeit, webbasierte Recherche – praxisnahe Einübung von Übersetzungsstrategien statt „Übersetzungsunterricht“	395
Magdalena Jurewicz Unterbrechungen in gedolmetschten Gesprächen am Beispiel des Sprachenpaares Deutsch-Polnisch	405
Anna Małgorzewicz Der aphoristischen Erkenntnis und ihrer Übersetzung auf der Spur. Didaktische Implikationen	417

Mieczysława Materniak	
Zur Anwendung der Notizentechnik beim Konsekutivdolmetschen – Beobachtungen im Rahmen eines Aufbaustudienganges.....	427
Małgorzata Niemiec-Knaś	
Übersetzen als eine notwendige Teilkompetenz im Fremdsprachenunterricht – Unterrichtsmodelle für den Übersetzungsunterricht	439
Roman Opilowski	
Multikodale Dialogizität in der Übersetzung der Printwerbung.....	449
Małgorzata Sieradzka	
Gutes Deutsch – schlechtes Polnisch. Übersetzung von Presstexten als Versuchsgelände für die Prüfung und Schulung der fremdsprachlichen Kompetenz in der universitären Germanistenausbildung?.....	461

LITERARISCHE ÜBERSETZUNG ALS VERMITTLUNG VON KULTURBILDERN, IHRE WIRKUNG UND REZEPTION

Ilona Czechowska	
Aus der Werkstatt Karl Dedecius' – zur Übersetzung von Mickiewiczs <i>Totenfeier</i> . Auszüge aus der neusten Anthologie <i>Polnische Geschichte des 2. Jahrtausends. Ansichten, Literatur, Zeugen</i>	475
Hanna Dymel-Trzebiatowska	
Utemperowane urwisy. Techniki puryfikacyjne i dydaktyzujące w polskim przekładzie trylogii o Pippi Pończoszance.....	485
Anna Fimiak-Chwiłkowska	
Polnische Kulturbilder nach Klaus Staemmler. <i>Początek</i> von Andrzej Szczypiorski als Übersetzungsvorlage.....	495
Helena Garczyńska	
W okowach etykiety. Formy adresatywne w <i>Heddie Gabler</i> Ibsena i ich przekład	505
Elisabeth Lang	
Zur Rezeption moderner ungarischer Prosaautorinnen in Österreich	515
Monika Mysakowska	
'Übersetzte Identität'. Zum Problem der Übersetzung von Tagebüchern am Beispiel des Werkes von Władysław Szpilman <i>Śmierć miasta</i>	525

Vorwort

Vom 17. bis 19. September 2009 fand am Institut für Germanistik der Universität Wrocław die internationale Konferenz *Translation: Theorie – Praxis – Didaktik* statt, veranstaltet von dem Lehrstuhl für Glottodidaktik und der Forschungsstelle für Translatorik. Mit dem so breit gefassten Leitthema wollten die Tagungsorganisatoren einen Rahmen für die Diskussion setzen, die bedeutsame Ergebnisse für die Etablierung der Translationswissenschaft und der Translationsdidaktik an polnischen wissenschaftlichen Einrichtungen zeitigen möge. Das Ziel der Konferenz bestand somit einerseits in der Suche nach modellbildenden Paradigmen, die zur Schaffung eines tragfähigen theoretischen Fundaments für die Ausbildung von Übersetzern und Dolmetschern verhelfen könnten, und andererseits in der Suche nach möglichst optimalen translationsdidaktischen Lösungen. Sich dieser Herausforderung stellend wurden zur Teilnahme an der Konferenz Vertreter polnischer, deutscher, österreichischer und ungarischer wissenschaftlicher Einrichtungen sowie Repräsentanten praktisch tätiger Übersetzer und Dolmetscher eingeladen, darunter beeidigte Übersetzer, Mitglieder des Polnischen Verbandes der Wirtschafts-, Rechts- und Gerichtsdolmetscher und -übersetzer (TEPIS), des Bundesverbandes der Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ), und auch Mitarbeiter der Generaldirektion Übersetzung der Europäischen Kommission einbezogen. So konnte die Diskussion im Spannungsfeld zwischen Theorie, Praxis und Didaktik sowie zwischen dem Ist-Zustand und dem Soll-Zustand geführt werden.

Zur Konferenz haben sich insgesamt 71 Teilnehmer angemeldet. Darüber hinaus gehörte zum Teilnehmerkreis eine zahlreiche Gruppe von Studenten des Magisterstudiengangs Germanistik mit der Spezialisierung Translatorik sowie des Postgradualen Aufbaustudiums für Übersetzer und Dolmetscher am Institut für Germanistik der Universität Wrocław.

Die Konferenz wurde von ihrem wissenschaftlichen Leiter, Prof. Dr. habil. Roman Lewicki, mit einer Begrüßungsrede am 17. September 2009 in einem der schönsten Räume der Universität Wrocław – im Nehring-Saal – eröffnet. An die Teilnehmer der Konferenz haben ihre Grußworte auch der Dekan der

Philologischen Fakultät der Universität Wrocław, Prof. Dr. habil. Michał Sarnowski, der Direktor des Instituts für Germanistik, Prof. Dr. habil. Eugeniusz Tomiczek, und die Konsulin der Bundesrepublik Deutschland, Dr. Annette Bußmann, gerichtet. Anschließend folgten die ersten Plenarvorträge.

Das Konferenzprogramm beinhaltete insgesamt zehn Plenarvorträge, die den thematischen Rahmen umrissen. Ihr Ziel bestand in erster Linie in den empirischen und theoretischen Bestandsaufnahmen der translationsrelevanten Phänomene und im Aufzeigen neuer Entwicklungsrichtungen der Translationswissenschaft und -didaktik.

Da zur Konferenz noch weitere, über vierzig Beiträge von Repräsentanten polnischer und ausländischer wissenschaftlicher Einrichtungen angemeldet waren, wurde die Konferenzdiskussion auch in kleineren Kreisen, in thematisch ausgerichteten Sektionen geführt. Die sieben Sektionen griffen folgende Problemfelder auf:

- *Translatorische Kompetenz(en),*
- *Translatorischer Umgang mit der Rechtssprache,*
- *Sprachliche und kulturelle Aspekte der Übersetzung,*
- *Dolmetschprozesse und Dolmetschstrategien,*
- *Translationspraxis und -didaktik,*
- *Sprachliche und kulturelle Aspekte beim Übersetzen literarischer Texte,*
- *Literarische Übersetzung als Vermittlung von Kulturbildern, ihre Wirkung und Rezeption.*

An die in den Arbeitssektionen präsentierten Beiträge schlossen sich Diskussionen an, die auch weitere Aspekte der Translation berührten.

Eine Bereicherung des Konferenzprogramms stellten die Präsentationen dar. So konnten sich die Tagungsteilnehmer am letzten Konferenztag mit der neuesten Version von SDL TRADOS vertraut machen oder auch dank der von Wolfgang Coch, dem Hauptverwaltungsrat im Übersetzungsdienst der Europäischen Kommission, detailliert vorbereiteten Präsentation Einblicke in die Dienststruktur und Arbeitsweise der Generaldirektion Übersetzung der Europäischen Kommission verschaffen.

Im Hinblick auf die studentische Teilnehmergruppe wurden im Rahmen der Konferenz Workshops organisiert. Wolfgang Coch führte Workshops zu Datenbanken und elektronischen Übersetzungshilfen durch, Dr. Artur Dariusz Kubacki machte in seinem Workshop die angehenden beeidigten Dolmetscher mit der staatlichen Prüfung für Übersetzer und Dolmetscher vertraut und Monika Waławczyk ging in ihrer Veranstaltung auf die terminologischen Probleme beim Übersetzen von Urkunden ein. Angeboten wurde auch ein Workshop von Andrzej Leśniak zu Aspekten der juristischen Terminologie.

Dank der Vielfalt der zur Diskussion gestellten Translationsphänomene konnten während der Konferenz theoretische, praxisbezogene und didaktische

Aspekte der Translation facettenreich beleuchtet werden. Damit wurden der Translationsforschung neue Impulse gegeben und aktuelle Aufgaben aufgezeigt. Der vorliegende Band bietet die Möglichkeit, Einblicke in die stattgefundene Debatte zu gewinnen. In dieser Publikation wurden fast alle der während der Konferenz gehaltenen Vorträge veröffentlicht.

Die Herausgeberin dankt den BeiträgerInnen für die schriftlichen Fassungen ihrer Vorträge und die reibungslose Zusammenarbeit.

Besonderer Dank gilt den Gutachterinnen des Bandes, Frau Prof. Dr. habil. Barbara Skowronek und Frau Prof. Dr. habil. Ewa Żebrowska, die die einzelnen Vorträge sorgfältig gelesen und rezensiert haben.

Herzlich gedankt sei an dieser Stelle auch dem wissenschaftlichen Leiter der Konferenz, Herrn Prof. Dr. habil. Roman Lewicki, der das Projekt von seinen Anfängen bis in die letzte Etappe mit Rat und Tat unterstützt hat.

Anna Małgorzewicz
Wrocław, im März 2010